

dürfte, wie man der „Magd. Zig.“ mediet, wahrscheinlich nach einem Ministerium von Frau-Garrin hingehen.

Alle republikanischen Wähler fordern zur Eintracht auf, nun auch bei den Stichwahlen recht günstige Erfolge zu erzielen.

Wir wünschen in der Nummer von gestern durch ein Zeitungsanmerkens Barier-Korrepondent, daß vor dem Bureau des republikanischen Journals „Globe“ Anzeigen und Bekanntmachungen abgegeben werden.

Die den 166 Stichwahlen sind die Ansichten in 127 Fällen für die Republikaner günstig, in 39 Fällen ungünstig. Den 217 vollständig gewählten Republikanern können 10 Deputirte aus den Bezirken hinzugezählt werden, deren Wahl noch nicht bekannt, aber nicht zweifelhaft ist, da sie keine ernstlichen Mitbewerber haben.

* Trunk und Ertrinker.

Für die nächste Reichstags-Session ist als wachsende Gefahr vorwiegend ein Trunkfuss-Geschlecht angekündigt worden, welches die Gewohnheit strenger Kontrolle und entsprechender Behandlung und Befragung unterworfen wird.

Der Trunk führt die Neigung zum Verbrechen, unter der Einwirkung des Brandweins werden Tausende von Straftatbahnen verübt. Das beste Mittel gegen den Trunk ist zweifellos ein glückliches Familienleben und gesunde Nahrung; wir sehen es verschiedentlich, daß nicht die Wirthungen des Schnapses an Schaffären an's Tageslicht treten, wo die Bevölkerung gute Einrichtungen hat und beglückt ist, sondern gerade da, wo man sich mühsam durch's Leben schlagen muß.

Ein düsseres Geheimniß.

Roman von Germaine Frankenstein.

„Ich stehe in der Volkstrahe meines Lebens, was meine Jahre betrifft“, sagte der Einsiedler. „Ich bin noch nicht fünfundsiebzig Jahre alt. Mein Geist ist frisch und klar. Ich bin ehrgeizig. Es wäre mir das Beste, wenn ich meinen Platz unter den Männern des Tages einnehmen und als Politiker wirken und meinen Weg machen könnte.“

Strafe, wie es sich gebührt! Aber alle sind mit gleichem Maße zu bestrafen. Es ist eine That, und durch die Strafprozedur vor den Schwurgerichten und Strafhammern zur Genüge festgestellt, daß der gerade Arbeiter sehr schnell zum Brauereigenen gewirkt. Die Folge haben getrunken, nodmalig achtern, und wieder die Strafe geteilt, bis sie schließlich, nicht etwa funktlos, sondern in die hochgradigste Erregung versetzt waren, und bedauernswerthe Ausschreitungen verübten.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 23. September. Heute Morgen tagte das Reichskanzleramt. Die Verhandlungen des Saarb.-Zweitbattalions und woher die dortigen Schiffsbauarbeiten länger Zeit bei. Nach der Rückkehr ins Nele Palais erwiderte der Marschall die lauffenden Nachrichten-Geschäfte und ertheilte eine Anzahl Befehle. Der Kaiser in Augusta ist am Montag Abend aus Schlangenbad in Baden-Baden angekommen.

Die die „Woh.“ hört, gebührt der Kaiser sich morgen früh, oder vielleicht schon heute Abend, für mehrere Tage nach Subertusdorf zu begeben.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Zu der ecklag-lothringischen Passfrage ist nunmehr die kaiserliche Entscheidung erfolgt: Der Kaiser hat, nach der „Strach. Woh.“, das Gesuch um Aufhebung oder Grelächterung des Aufhanges abschlägig beschieden.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

in amtlichen oder persönlichen Verkehr näher getreten sind, waren ihm mit Verachtung und Liebe angehoben und befangen sein Funktionen in diesen Schenzen; sein Ansehen wird bei ihnen unerschüttert und gekleidet bleiben.

Die in dem vorstehend bezeichneten Artikel gemachten Angaben über einen penitent berüchtigten, ganz außerordentlichen Aufwand von Polzeimacht, unheimlichen Verbrechen von Straßen, Verhöhnung des Publikums, sowie dadurch hervorgerufenen Unstimmigkeiten, Reibungen und Geseze sind, so weit sie sich auf Mühen beziehen, völlig unzutreffend.

Die in dem vorstehend bezeichneten Artikel gemachten Angaben über einen penitent berüchtigten, ganz außerordentlichen Aufwand von Polzeimacht, unheimlichen Verbrechen von Straßen, Verhöhnung des Publikums, sowie dadurch hervorgerufenen Unstimmigkeiten, Reibungen und Geseze sind, so weit sie sich auf Mühen beziehen, völlig unzutreffend.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Die Kaiser richtete zum Abschluß der großen Mändor bei Hannover eine Anrede an die fremden Militärattaches, in der er, der „Woh.“ zu Folge, bemerkte: Er habe die Heile seiner Armeie in vorzüglicher Verfassung vorgefunden und sehe in der kräftigen Ueberwindung der deutschen Armeie die beste Friedensbürgschaft.

Kinga telegamm die Will die Besa ammelten den Eheleibe Vertriebe des Mann der Frau erhofft Jahn-2 tvrdel Wohlge wittere vortritte Es jünge von Be fannten heute in fischlich aufzufus legten Jahn-2 Anhand, durch B daß sich ereignen I von P ein Preis der W dircndere Bürgerne 6. Drao 6. Stattha 8 am e 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten von

Herbst- und Winter-Stoffen

zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass

erlaubt sich ganz ergebenst anzuzeigen

A. Tyrroff, Schneidermeister,

Halle a. S.

Hoher Feiertage halber

bleibt mein Geschäftshaus **Donnerstag den 26. September** und **Freitag den 27. September** geschlossen.

4 Markt 4. J. Lewin. 4 Markt 4.

Unsere Geschäftsräume bleiben **Feiertage halber Donnerstag den 26. und Freitag den 27. September** geschlossen.

A. Huth & Co.

Wiederverkäufern
officir
Kautabake
zu Fabrikpreisen
Filiale der Tabak-Fabrik
Gebrüder Adler,
Halle a. S., Geiſtſtraße 36a.

Stadt-Theater.

Direction: Julius Rudolph.

Dienstag den 24. September 1889.

10. Abonnements-Vorstellung.

Farbe roth.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

- Ottokar, böhmischer Fürst
- Agathe, seine Tochter
- Menchen, eine junge Verwandte
- Gaspar, } Jägerburſchen
- Mar, }
- Samiel, der schwarze Jäger
- Sin Eremit
- Miklan, ein reicher Bauer
- 1. } Brautjungfer
- 2. }
- 3. }

- Dr. Voigt.
- Dr. Wohl.
- Frl. Bleſchner.
- Frl. Buttſchard.
- Dr. Sirlin.
- Dr. Staeven.
- Dr. Verrad.
- Dr. Carlhof.
- Dr. Brunnmann.
- Frl. Baehlig.
- Frl. Wächter.
- Frl. Schmidt.

Jäger. Bauern. Bäuerinnen.
Zeit: Kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.
Opera-Preise.

Mittwoch, den 25. September 1889.

11. Abonnements-Vorstellung.

Farbe blan.

„Mein Leopold.“

Original-Volkstück mit Gesang in 3 Akten von H. Perronne. Musik von Bial.

- Jernſow, Stadtrichter
- Katalie, deſſen Frau
- Marie, } deren Töchter
- Anna, }
- Gemma, }
- Gottlieb Weigelt, Schuhmachermſtr.
- Clara
- Leopold, Referendar, } ſeine Kinder
- Minna, Dienſtmädchen bei Weigelt
- Andolf Starke, Wertführer bei Weigelt
- Pempel, } Geſellen
- Sirenow, }
- Kepſch, }
- Wilhelm, Lehrjunge
- Mehlmeyer, Clavierlehrer
- Krämel, Unteroffizier
- Schwalbach, Kaufmann
- Mielſch
- Herr Schmidt
- Gottlieb, } Knaben
- Stark, }
- I. } Kellner
- II. }
- Eine Wäſcherin

- Dr. Friedrich.
- Frl. Mahr.
- Frl. Greve.
- Frl. Wächter.
- Frl. Baehlig.
- Dr. Doh.
- Frl. Ernan.
- Dr. Gregor.
- Fr. Friedauſch.
- Dr. Hoffmann.
- Dr. Brunnmann.
- Dr. Dalwig.
- Dr. Gregor.
- Frl. Schumann.
- Dr. Schunnacher.
- Dr. Verrad.
- Dr. Hüfert.
- Dr. Friedauſch.
- Dr. Markgraf.
- H. Amthor.
- H. Schröder.
- Dr. Kunge II.
- Dr. Kunge I.
- Dr. Heimich.

Ort der Handlung: Werlin.

Zwiſchen dem erſten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 2 Jahren, zwiſchen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 5 Jahren. Nach dem zweiten Akt findet eine längere Pause ſtatt.
Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 1/4

Schauspiel-Preise.

Feiertagshalber bleibt unſer Geſchäft
Donnerstag den 26. und Freitag den 27. d. Mts. geſchloſſen.
Halle a. S.,
Geschw. Jüdel, 105. Leipzigerstr. 105.

Gänzlicher Ausverkauf

bis 1. Oktober
in edlen Wiener Merck, Cigarrenſpiſen, Tabakſpiſen und Spazierſtöcke, in allen Arten Schmuckſachen in edel böhm. Granaten, Koralle, Perlen, Bernstein, Ebenholz zu Fabrikpreiſen, in großer Auswahl Galanterie- u. Drechſelwaaren etc.

C. Müller, Geiſtſtr. 36a.

Kartoffeln.

Schmeckſtück, beſte Herbfartoffel, Reindübel, beſte Schmor- u. Salzfartoffel, Frühblau- u. blaue Zwiebelkartoffeln, Pflanzen, ſehr mehlig, Kartoffel, liefert den Centner für 2 Mk. 25 Pf. auf Beſtellung ins Haus
Stadt-Defonomie, Ballbergweg 39.

Vollst. Arbeiten

in und außer dem Hauſe fertig in kürzeſter Zeit

C. Abelman Sohn,
Leipzigerſtraße 54 n. Gr. Zieſtr. 8.

Zur Anfertigung aller Arten Inſchriften, Firmen, Schilder- malereien in nur guter Ausführung und billiger Preiſſte- lung empfiehlt ſich

A. H. Heinze,
Maler,
Gr. Schlamm 4.
(Händels Geburtshaus.)

Hypothekcapital

zu billigiten Zinſfuß
auf 10-15 Jahre ſett, auch un- kündbar, mit Amortization.

Karl Peril,
Barfüßerſtr. 6a, 1.

Ein Stunde in der
Feuerkugel,
Krausſtr. 4,
genügt, um ſett zu werden.

Hofjäger.

Hierdurch den geehrten Herrſchaften zur gefälligen Kenntniſſ- nahme, daſſ ich die ſo beliebten

Familien-Concerte

jeden Mittwoch von halb 4 Uhr an im kleinen Saal abhalten werde.
Hochachtend **J. Herrmann.**

Tanz-Unterricht.

Mein I. Winter-Curſus beginnt Montag den 14. Oktober im oberen Saale des „Kühlen Brunnens“. Gefällige Anmeldungen erbitte
Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Ranniſchſtraße 91.
NB. Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit (Honorar beſcheiden).

Hôtel zum ſchwarzen Adler.

Mittwoch den 25. September

Schlachtestest.

Louis Burckhardt.

Staatlich concess. Vorbereitungsanstalt
für das **Einjährig-Freiwilligen-Examen**
von **Dr. H. Krause** - Halle a. S. - Henriettentſtr. 8.
Daneben Curſe für zurückgeh. Schüler höh. Lehranſtalt. Arbeits- und Nach- hilfeſtunden in allen Fächern. Aufnahme von Pensionären. Prospect.
Beginn des Semesters am 8. Oktober d. J.

Oeffentliche Tischler-Versammlung

Donnerstag den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr,
im Lokale des Herrn **Tſchepke**, Martiniſberg 5.
Tagesordnung:
Die Organization der Tischler von Halle und Umgegend
Jeder Kollege iſt willkommen.

Haupt-Agentur.

Die Haupt-Agentur einer deutſchen, gut eingeführten Feuer- ſicherungs-Geſellſchaft iſt für Halle und Umgegend unter günſtigen Beding- ungen zu vergeben.
Geſ. Offerten erbeten unter **Z. 7** an die Expedition dieſes Blattes.

Suche ſofort zu kaufen

ein der Neuzeit entſpr. eingericht. gut verzinsl. Hausgrundſtück, worin ſich ein Colonialwaaren-Geſchäft befindet oder einrichten läßt. Geſ. Off. sub **N. F. 5789** an Daubeſtein & Vogler (H. G.), Halle a. S.